

We are High School Students

Was in der High School alles schiefgehen kann!

Von bella-angel

Kapitel 16: Endlich bist du wieder da...

Am Nachmittag entschloss sich Sakura, Temari besuchen zu gehen. Das hatte sie lange nicht mehr gemacht.

Schnell schnappte sie sich ihren Mantel und schlüpfte in ihre neuen Stiefel, die sie sich beim Shoppen mit Hinata gekauft hatte.

Dann ging sie zum Zimmer ihrer Schwester und steckte den Kopf durch die Tür. „Rie, wolltest du mit? Ich will zu Temari und könnte dich auf dem Weg zu Ayumi bringen!“ Temaris Cousine wohnte mit ihrer Familie direkt neben dem Anwesen der Sabakunos, was Sakura ausnutzen konnte, sodass sie ihre Schwester nicht alleinlassen musste. „Au ja!“, rief Rie begeistert. „Und auf dem Rückweg können wir noch Einladungskarten kaufen!“ „Stimmt, können wir machen, die werden aber erst beschriftet wenn Mama wieder da ist!“, mahnte Sakura und ging schon einmal nach unten, um das Auto vorzufahren. Alleine wäre sie zu Fuß zu Temari gegangen, aber ihre Schwester hasste es, an der Straße zu Fuß zu gehen. Also fuhren sie mit Auto.

Eine Villa, bevor das Anwesen der Sabakunos kam, hielt Sakura an, lies Rie hinaus, und beobachtete ihre Schwester, bis das Hauptor geöffnet wurde und Rie ihrer Freundin entgegenlief.

Erst dann fuhr sie weiter und parkte perfekt neben Gaara's Wagen ein. Dann stieg sie schwungvoll aus und winkte dem überraschten Gaara, der auch gleich zurückgrüßte. „Was machst du denn hier?“, fragte er verwirrt. „Na ja“, begann Sakura grinsend. „Ich wollte Temari besuchen, oder ist die nicht da?“ „Doch klar ist die da... Seitdem sie uns gebeichtet hat, das sie schwanger ist, dreht das Mädel voll durch...“, murmelte Gaara undeutlich, doch Sakura verstand es trotzdem. „Wieso das denn?“, fragte sie neugierig. Diese Frage übergang Gaara jedoch gekonnt und blickte zum Auto von Sakura, na ja eigentlich von ihrer Mutter, aber egal. „Seit wann darfst du denn wieder Autofahren? Ich dachte deine Mutter hätte das verboten?“, fragte er grinsend. „Warum fragt mich das eigentlich jeder?“, sagte Sakura genervt. „Ich hab von ihr die Erlaubnis bekommen, solange sie auf Geschäftsreise ist!“

„Ach so...“, sagte er und ging zu seinem Auto hinüber. „Du kannst gut einparken!“, bemerkte er nebenbei. „Danke!“, grinste Sakura und betrat das Gebäude.

Drinnen grüßte sie kurz Temari's Mutter, welche mit einer anderen Frau auf den Sitzangelegenheiten in der Eingangshalle saß.

Dann ging sie die Treppe hoch zu Temari's Zimmer. Vorsichtig klopfte sie an. „Herein?“, hörte sie Temaris fragende Stimme.

Also trat sie ein und blickte sich verwirrt um. Dann sah sie Temari, die auf einem

riesigem Gummiball saß. „Was tust du da?“, fragte sie verwirrt. „Schwangerschaftsgymnastik!“, sagte Temari grinsend. „Ach so!“, sagte Sakura erleichtert und lies sich in einen von Temari's Coctailsesseln fallen. >Das meinst du also Gaara< „Kannst ja mitmachen!“, sagte Temari lachend und legte sich aufs Bett, wodrauf sie irgendwelche Verrenkungen durchführte. Lachend legte sie sich neben Temari und machte deren Bewegungen nach. Dabei tauschen sie den neusten Klatsch und Tratsch aus. „Und dann,“, erzählte Sakura gerade. „Hat er zugestimmt!“ „Wer?“ Erschrocken fuhren die herum wobei Sakura's Hals ein Knacken von sich gab. „Au!“, sagte sie mit schmerzverzogenem Gesicht. „Och, du arme!“, sagte Itachi spöttisch, während sich Sasuke über die Gesichter der beiden amüsierte. „Pfff!“, gab Sakura von sich und legte sich wieder richtig hin, um, genau wie Temari, mit den Übungen fortzufahren. Die beiden Uchiha's wechselten einen verwirrten Blick, dann gingen sie zu den beiden Mädchen hin, welche seelenruhig die Übungen machten. „Was macht ihr da?“, fragte Itachi interessiert. „Schwangerschaftsgymnastik!“, gab Temari lächelnd zurück und stoppte ihre Übungen um Itachi zu küssen. „Du auch?“, fragte Sasuke mit hochgezogenen Augenbrauen. „Für mich sind einfache Gymnastikübungen, die mich in Form halten, außerdem ist Tema mit ihren Übungen sonst so alleine!“, gab sie grinsend zurück. „Ach so!“, gab dieser zurück und zog sie zu sich. Sakura legte ihre Arme um seinen Nacken und blickte ihn grinsend an. Sasuke ignorierte diesen Blick gekonnt und küsste sie kurz, dann blickte er sie fragend an. „Um wen ging's denn vorhin?“ „Um Naruto, er leistet mir auf Rie's Geburtstag Gesellschaft, obwohl eigentlich ist er eher freiwillig da... Du weißt doch wie gut er sich mit Rie versteht!“, erklärte Sakura. Sie hatte Naruto in der Schule noch abfangen können. „Ach so!“, sagte Sasuke lächelnd und küsste sie wieder. „Sag mal, was hast du am Wochenende vor?“, flüsterte er ihr ins Ohr. „Nichts, obwohl ich muss auf Rie aufpassen, weil meine Eltern ja nicht zu Hause sind!“, sagte sie noch kurzer Zeit. „Wieso?“ „Rie kann ja bei einer Freundin übernachten oder?“, fragte er nach. „Das schon, warum denn?“, fragte sie neugierig. „Weil du dann bei mir übernachten könntest!“, sagte er und grinste sie an. Sofort wurde sie knallrot. „Bei dir übernachten?“ Sie hatte bis jetzt erst zwei mal bei ihm übernachtet, das eine mal nach starkem Alkoholeinfluß (Siehe Kapitel) und das andere Mal, war als er sie aus dem Krankenhaus abgeholt hatte, nach Temari's Selbstmordversuch. Das erste Mal hatte sie nichts gemerkt und das zweite Mal hat sie es einfach nicht registriert, da sie mit ihren Gedanken bei Temari war. „Ja, bei mir übernachten!“, wiederholte Sasuke und küsste sie kurz. „Ich weiß nicht...“, sagte Sakura verlegen. „Ich kann Rie nicht einfach ohne die Erlaubnis meiner Mutter irgendwo übernachten lassen...“ Sasuke seufzte und sah sie enttäuscht an. „Sorry!“, sagte sie leise und guckte zur Seite. „Machen wir morgen was, während die anderen beim Tanzkurs sind?!, fragte er daraufhin. Verwirrt blickte sie ihn an. „Aber ich bin doch auch beim Tanzkurs!“ „Wie, du bist auch

da? Du gehst da trotzdem hin?", fragte er überrascht. „Ja, ich wollte zwar mit dir hin, hab aber jetzt ein anderes Angebot angenommen!“, sagte sie lächelnd. „Das hat ich dir aber schon gesagt das ich da hinwill, und wenn du nicht willst wollte ich mit jemanden anders hin!“

„Ich dachte das sagtest du nur so!“, sagte Sasuke seufzend. „Nein, das war mein voller Ernst!“, sagte Sakura und seufzte auch. „Ich liebe es zu tanzen, und das weißt du!“

„Ja!“, grummelte Sasuke. „Ach Schatz!“, lachte Sakura. „Die 1 ½ Stunden wirst du auch ohne mich aushalten, oder?“

„Okay, ich lass es ja!“, gab Sasuke auf.

„Na also, und danach gehen machen wir was mit der Clique und am Samstag können wir was zu zweit machen!“ „Und was ist mit Rie?“, fragte Sasuke nun mit hochgezogenen Augenbrauen.

Sofort bekam Sakura ein schlechtes Gewissen. „Ach verdammt...“

„Sag mal Saku-chan?“, unterbrach Temari die beiden. „Hast du schon ein Geschenk für Ino? Die hat doch Mittwoch Geburtstag!“ „Ne, bis jetzt noch nicht.. Ich wollte Montag mit Hina shoppen fahren! Dann wollten wir mal gucken... Hast du schon was für sie?“ Temari lächelte. „Ja ich bin letzts mit TenTen, Neji und Itachi shoppen gewesen und da haben wir was gefunden...“

„Soll ich uns ein paar Kekse und eine Kanne Kaffee holen? Dann können wir uns noch ´n bisschen gemütlicher zusammensetzen!“, schlug Itachi vor, und dies setzten sie dann auch gleich in die Tat um.

*****Freitagnachmittag*****

Und dann war er da, der Tag auf den sie alle gewartet hatten, Freitag...

Nachdem sie die Schule endlich hinter sich gebracht hatten, fuhr Sakura mit Rie, welche sie von der Grundschule abgeholt hatte, nach hause.

Dort sah sie, was sie sehr wunderte, ein Taxi stehen.

Misstrauisch stieg Sakura aus dem Auto, nahm ihre Tasche und ging dicht gefolgt von ihrer Schwester auf den Eingang zu.

Als sie dort einen Mann stehen sah, gefroren die beiden kurz.

Dann lief Rie freudig lachend auf diesen Mann zu, um direkt von ihm auf den Arm genommen zu werden. Sakura folgte ihrer Schwester wesentlich langsamer, jedoch nicht weniger erfreut.

Als sie bei den beiden ankam, setzte der Mann Rie wieder auf dem Boden ab, und schloß Sakura in die Arme.

Diese drückte ihn kurz an sich, und drückte ihn dann wieder ein Stück weg. „Daddy, was machst du denn hier?“, fragte sie noch immer erstaunt.

„Ich komme auch mal wieder nach Hause!“, sagte er lächelnd. „Das ist klasse, ich bring kurz unsere Taschen rein!“, rief Rie und schnappte sich ihre und Sakura's Tasche. Dann rannte sie ins Haus um die Taschen im Flur abzulegen.

„Seit wann bist du hier?“, fragte Sakura verwirrt. „So etwa eine Viertelstunde!“, lachte Michael Haruno und bezahlte den Taxifahrer.

„Eure Mutter kommt morgen wieder, ihre Verhandlungen waren erfolgreich!“, sagte ihr Vater lächelnd, als Rie schon wieder herausgestürmt kam.

„Daddy, gehst du mit uns im Park spazieren? Bitte!“

„Okay!“, sagte er lachend und nahm die kleine an die Hand. Seinen anderen Arm legte er um Sakura, und so machten sie sich auf den Weg in den Park.

Als sie eine Stunde später wiederkamen, hatten alle drei leicht gerötete Wangen von der Kälte.

„Sorry Dad, ich muss gleich schon wieder los! Ich fang heute meinen Tanzkurs an!“, sagte Sakura entschuldigend. „Schon okay! Mit Sasuke?“, erkundigte er sich grinsend. Sakura verzog das Gesicht. „Nee, der wollte nicht... Aber ich hab nen anderen Tanzpartner!“

Sie grinste. „kenn ich ihn?“, erkundigte sich ihr Vater. „Ja, du kennst ihn!“, damit verschwand Sakura in ihrem Zimmer, um sich noch kurz umzuziehen.

Kurz darauf kam sie topgestylt wieder heraus und drehte sich grinsend vor ihrem Vater. „Was meinst du, kann ich so losgehen?“

Ihr Vater blickte sie kritisch an. „Ich denke schon!“, sagte er dann. „Willst du danach noch in die Disko?“

„Nein, eigentlich wollte ich was mit Sasuke machen, aber den kann ich hier ja mitherbringen!“, sagte sie lächelnd und ihr Vater wusste was sie meinte. Er kannte Sasuke genauso lange, wie Sakura ihn kannte und verstand sich prächtig mit ihm.

„Okay bis dann!“, verabschiedete sie sich und gab ihrem Vater einen Kuss auf die Wange.

Dann stürmte sie nach draußen, wo Neji bereits mit TenTen und Hinata im Auto wartete.

Schnell stieg sie ins Auto und dann fuhren sie direkt zum Gebäude, in welchem der Tanzkurs stattfinden würde.

Zuerst warteten sie auf die anderen und als die dann ankamen, gingen sie hinein, wobei sich Ino zu Sakura drehte.

„Und wo ist dein Tanzpartner?“

Sakura blickte sich kurz suchend um. Dann lächelte sie. „Dort!“, sagte sie grinsend und zeigte in die entsprechende Richtung.

Sofort gucken alle in die Richtung und ihnen klappte die Kinnlade hinunter.

„Wow!“, entfuhr es Ino